

Dr. Clemens Tonsern
OeAD-Lektor am Lehrstuhl für Deutsche Sprache
Pädagogische Fakultät
Westböhmisches Universität Pilsen

**ERSTGUTACHTEN ZUR DIPLOMARBEIT
von Frau Bc. Kristýna Přihodová**

Titel: „Der Räuber“: Eine vergleichende Analyse von Roman und Film

Aspekte der Bewertung	Note
1. Logik der Darstellung, inhaltliche Richtigkeit der Thesen, Aufbau und Gliederung der Arbeit	1-2
2. Qualität, Quantität und Umgang mit der bearbeiteten Fachliteratur	1-2
3. Sprachliche Korrektheit und Qualität	1
4. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Abschlussarbeit	1

In ihrer Diplomarbeit hat sich Frau Přihodová dem Titel entsprechend sehr eingehend mit dem Roman „Der Räuber“ von Martin Prinz und der gleichnamigen Verfilmung von Benjamin Heisenberg befasst. Die 52 Seiten umfassende Arbeit ist durchwegs stringent gegliedert, die einzelne Abschnitte greifen – wie auch die mehrfachen, sinnvollen Querverweise innerhalb der Diplomarbeit belegen – in der Regel auch sehr gut ineinander.

In der gesamten Diplomarbeit wird das grundsätzlich zu begrüßende Vorgehen angewandt, zentrale Begriffe (Roman, Literaturverfilmung, literarische Figurenanalyse, filmische Figurenanalyse etc.) zunächst theoretisch einzuführen und sodann auf den zu analysierenden Roman bzw. Film zu übertragen, sodass die entsprechenden Termini und Analyseverfahren gleichsam „praktische“ Anwendung finden. An manchen Stellen wirkt die Diplomarbeit durch diese Vorgehensweise aber etwas stereotyp, manche Abschnitte hätten in Hinblick auf die verwendeten Quellen sicherlich auch mit größerer Sorgfalt und inhaltlich etwas tiefergehender gestaltet werden können (insbesondere der Abschnitt „Der Roman als Genre“, S. 10f.).

Gleichzeitig ist in Hinblick auf den Inhalt aber auch festzuhalten, dass sehr komplexe Themenbereiche wie diejenigen der Literaturverfilmung und der Intermedialität sehr souverän und auf der Grundlage einer sorgfältigen Kompilation einschlägiger Werke aus der Fachliteratur behandelt werden (S. 22-28).

Darüber hinaus lässt Frau Přihodová bereits in der literarischen und filmischen Figurenanalyse immer wieder gut belegte und plausible eigene Schlussfolgerungen und Beobachtungen einfließen (S. 32; S. 33; S. 35). Der abschließende Vergleich von Roman und

Film offenbart – freilich abgesehen von einigen zu vernachlässigenden Allgemeinplätzen – ebenso immer wieder gut begründete Erklärungsversuche zu zentralen Unterschieden zwischen dem Roman und seiner Verfilmung (S. 44; S. 45-46; S. 49).

Die sprachliche Güte der Arbeit ist bis auf einige wenige Schlampigkeitsfehler (z.B. S. 32; S. 42; S. 46) als sehr gut einzuschätzen, die Diplomarbeit ist über weite Strecken fehlerfrei und in einem sehr ansprechenden Stil verfasst worden.

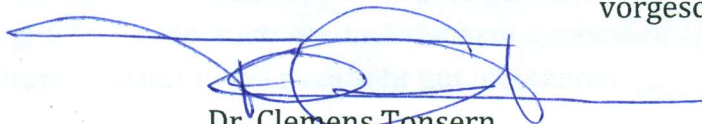
Für die Diplomarbeit hat Frau Přihodová insgesamt 19 einschlägige und großteils auch rezente Titel der Primär- und Sekundärliteratur eingesehen und ausgewertet. Dies erscheint für eine Diplomarbeit als durchaus angemessen; zu kritisieren ist im Umgang mit der Fachliteratur aber in jedem Fall der Rückgriff auf teilweise veraltete Nachschlagewerke, die im Literaturverzeichnis dann auch noch falsch ausgewiesen werden (vgl. S. 10-11; S. 54-55).

Davon abgesehen ist der Umgang mit der Fachliteratur wie mit den herangezogenen Internetquellen als sehr souverän zu bezeichnen; es konnten keine Verstöße gegen gängige Zitierregeln ausgemacht werden. Die formalen Anfüllungen an eine Diplomarbeit werden von Frau Přihodová nach Meinung des Gutachters in vollem Ausmaß erfüllt.

Für die Beurteilung der Diplomarbeit von Frau Bc. Kristýna Přihodová wird (noch) die Note

SEHR GUT / VYBORNÉ

vorgeschlagen.



Dr. Clemens Tonsern
Pilsen, 21.05.2015

Fragestellung zur Diplomarbeit:

In der Figurenanalyse von Rettenberg im Film wurde in der Diplomarbeit dem aus Blickwinkel der Filmwissenschaft sehr bedeutenden „ersten Auftritt“ der Figur vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Erläutern Sie das erste Auftreten der Figur Rettenberg im Film in Rückgriff auf die entsprechende Theorie (!) und weisen Sie nach, inwiefern der erste Auftritt der Figur die ZuschauerInnen in ihrer Wahrnehmung von Rettenberger beeinflusst.